

Innere Pressefreiheit als Verfassungsproblem

Von

Prof. Dr. jur. Werner Weber
Göttingen



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Inhaltsübersicht

Erster Teil

„Innere Pressefreiheit“ als Normierungsproblem

A. Zur Problemstellung	7
B. Das Anliegen der „inneren Pressefreiheit“	11
I. Tarifvertragliche Regelungen und Entwürfe	11
II. Gesetzentwürfe	17
1. Journalistengesetze	17
2. Pressegesetze	19
III. Redaktionsstatute	21
IV. Politische Programme	23
V. Reformprojekte engagierter Wissenschaftler	27
C. Die immanente Problematik der Vorschläge zur „inneren Pressefreiheit“	33
I. Zur allgemeinen Bewertung der Vorschläge	33
II. Zweckrichtung und Zweckverfehlung	37

Zweiter Teil

Die Verfassungsproblematik der „inneren Pressefreiheit“

A. Die Auffassung ihrer Befürworter	43
B. Die Bedeutung des Art. 5 Abs. 2 GG	46
I. Auslegungsgrundsätze	46
II. Der Inhalt des Art. 5 Abs. 2 GG	47
III. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Art. 5 Abs. 2 GG	52

IV. Die Schrankenklausele des Art. 5 Abs. 2 GG im staatsrechtlichen Schrifttum	55
V. Verfassungsrechtliche Folgerungen	57
C. Prüfung der abweichenden Positionen	59
I. Vorbemerkung	59
II. Institutionelle Pressefreiheit — Öffentliche Aufgabe der Presse ..	61
III. Informationsfreiheit	65
IV. Publizistische Gewaltenteilung — Grundrechtliche Spezialprivilegierung der Redakteure	69
V. Demokratiegebot	74
D. Die Bedeutung anderer Grundrechte	75
E. Konkrete Ergebnisse	77
F. Anwendung auf tarifvertragliche Regelungen	80